

PRÄVENTION

DER ProPK-SONDERNEWSLETTER FÜR DIE POLIZEI *spezial*

■ THEMA: SICHERHEITSBERATUNGEN FÜR LEBENSBEDROHLICHE GEWALTTATEN ■

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Terroranschläge von Paris, Brüssel, Nizza oder Berlin beeinflussen unmittelbar das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Auch Gewalttaten wie der Amoklauf in München, bei dem ein großer öffentlicher Raum betroffen war, sorgen für Verunsicherung und Ängste. In der Konsequenz nehmen bundesweit die Anfragen bei den Polizeidienststellen zum richtigen Verhalten in lebensbedrohlichen Gefahrensituationen zu. Vor diesem Hintergrund hat die Kommission Polizeiliche Kriminalprävention auf Initiative der Länder Bayern, Berlin und Hamburg das Thema aufgegriffen.

Amok-Taten, Terroranschläge oder sonstige Gewalttaten sind lebensbedrohliche Angriffe, von denen Menschen ohne Ankündigung, an jedem Ort, zu jeder Zeit

und mit allen kriminellen Tatbegehungsweisen betroffen sein können. In einer lebensbedrohlichen Lage, wie zum Beispiel einer Explosion, einem Brand oder einer Gewalttat, handeln die meisten Menschen instinktiv. Sie reagieren häufig panisch oder hysterisch und erhöhen so die Gefahrenlage für sich selbst und ihr Umfeld. Im Ernstfall können daher nur die Menschen effektiv Hilfe leisten, die sich im Vorfeld bereits auf derartige Situationen vorbereitet haben und mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut sind. Die neuen Faltpapierblätter „Handeln bei extremen Gewalttaten“, „Für Ihre und die Sicherheit anderer“ und „Flüchten. Verstecken. Alarmieren.“ geben eine Orientierung, wie man sich im Ernstfall verhalten kann, ohne sich und andere zu gefährden.

Diese PRÄVENTION spezial stellt die neuen Medien übersichtlich vor und gibt Ihnen einen schnellen Überblick zu ihrer Anwendung. Wir hoffen, dass Sie damit die zahlreichen Anfragen der unterschiedlichen Zielgruppen kompetent beantworten können und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Arbeit damit.

Joachim Schneider *Harald Schmidt*

Ihr
Joachim Schneider

Ihr
Harald Schmidt

Neue Faltpapierblätter zum Thema „Schutz bei Terror und Amok“

Die Faltpapierblätter richten sich an leitendes Personal, an Mitarbeitende sowie an die Bevölkerung. Der Großteil der verwendeten Inhalte basiert auf bayerischen Medien, die von einer landesinternen Projektgruppe unter Einbeziehung der Expertise der Prävention des BLKA, der Abteilung Einsatz des Polizeipräsidiums München, einer Abteilung Verbrechensbekämpfung eines Polizeipräsidiums, dem Polizeilichen Einsatztraining/Arbeitsschutz, der Kriminalpolizei und des Zentralen Psychologischen Dienstes der Bayerischen Polizei erarbeitet wurden.

Die Kernbotschaften: „Flüchten. Verstecken. Alarmieren.“ sind deckungsgleich

mit der Kommunikationslinie in Großbritannien und Frankreich. Damit haben wir in Europa eine einheitliche Empfehlungs-

praxis, die auch mit Blick auf Geschäftsreisende und Urlauber wichtig ist.

Ziele und Zielgruppen der Faltpapierblätter

Ziele:

- » Möglichkeiten zur Vorbereitung auf Extremsituationen aufzeigen
- » schnell und übersichtlich Verhaltensempfehlungen geben, was im Ernstfall getan werden kann
- » Möglichkeiten aufzeigen, wie man anderen Menschen bei der Flucht helfen kann
- » auf den Eigenschutz aufmerksam machen

Zielgruppen:

- » Leitendes Personal von Behörden, Unternehmen, Einkaufszentren und Veranstaltungen
- » Mitarbeitende von Behörden, Unternehmen, Einkaufszentren und Veranstaltungen
- » Bevölkerung, Besucherinnen und Besucher von Einkaufszentren, Veranstaltungen, Märkten, Behörden

Das Faltblatt **„Handeln bei extremen Gewalttaten. Informationen für Leitendes Personal von Behörden, Unternehmen, Einkaufszentren und Veranstaltungen“** richtet sich mit grundsätzlichen Empfehlungen und konkreten Handlungsempfehlungen an leitendes Personal und Sicherheitsbeauftragte. Diese haben es in der Hand, ob sie sich und ihre Mitarbeitenden gezielt auf das richtige Verhalten in einer Gefahrensituation vorbereiten. Im Ernstfall können diese Informationen nämlich nicht mehr vermittelt werden. Mit dem Faltblatt soll die Zielgruppe zum einen für das wichtige Thema sensibilisiert werden. Zum anderen dient es dazu, über Möglichkeiten zu informieren, wie sich Menschen mit Leitungsfunktion auf Extremsituationen vorbereiten können. Es beinhaltet hierzu Informationen zu den grundsätzlichen Empfehlungen „Flüchten. Verstecken. Alarmieren.“, wie sie auch den Mitarbeitenden und der Bevölkerung vermittelt werden. Die zusätzlich aufgezeigten Handlungsempfehlungen sollen Verantwortlichen Anhaltspunkte für konkrete Hilfe beispielsweise bei der Flucht aus dem Gefahrenbereich oder bei der Suche nach einer geeigneten Deckung geben.



Bestellnummer: 00 011 025

Das Faltblatt **„Für Ihre und die Sicherheit anderer. Empfehlungen für Mitarbeitende“** richtet sich an Mitarbeitende von Unternehmen, Behörden, Einkaufszentren und Veranstaltungen. Nur sie wissen im Ernstfall Bescheid über Fluchtwege und Verstecke und können helfen. Sie tragen somit eine hohe Verantwortung für sich und die Menschen in ihrer Umgebung. Das Faltblatt gibt Tipps, wie Mitarbeitende die Schutzempfehlungen „Flüchten. Verstecken. Alarmieren.“ umsetzen können. Einzelne wird aufgeschlüsselt, welche Maßnahmen unter den jeweiligen Punkten eventuell möglich sind. Zudem sind auf einer Seite die Sicherheitstipps für die Bevölkerung in einem kompakten Überblick aufgeführt.



Bestellnummer: 00 011 026

Das Faltblatt **„Flüchten. Verstecken. Alarmieren. Verhaltenstipps für die Bevölkerung“** beinhaltet in kurzer Form Verhaltenstipps für die Bevölkerung. Es wird beschrieben, was man tun kann, um sich und anderen Menschen bei lebensbedrohlichen Gewalttaten zu helfen.



Bestellnummer: 00 011 027

In allen drei Faltblättern veranschaulichen Piktogramme die Verhaltenstipps. So wird schnell klar, um was es geht und was es zu tun gilt. Damit sind die Medien auch für Adressaten mit geringen beziehungsweise keinen Deutschkenntnissen aussagekräftig.

Möglichkeiten zum Einsatz der Medien

Die Faltblätter können an Infoständen verteilt sowie bei Besuchen in Unternehmen und Behörden vorgestellt werden. Je nach Gegebenheiten können hierfür Kontakte zu Unternehmen, Veranstaltern und Behörden hilfreich sein, um dort die Medien entsprechend zu platzieren. Diese verfügen meist über zahlreiche Möglichkeiten, ihren Mitarbeitenden sowie den Besucherinnen und Besuchern die Inhalte der Faltblätter zu vermitteln.

Medien zur Kampagne „Aufmerksam Unterwegs!“

Im Zusammenhang mit Anfragen von Betreibern des Öffentlichen Personenverkehrs (ÖPV) sowie von Einkaufszentren zum richtigen Verhalten bei lebensbedrohlichen Gefahrensituationen kann es je nach landesspezifischer Umsetzung sinnvoll sein, auf die bereits vorhandenen Medien zur Kampagne „Aufmerksam

unterwegs!“ hinzuweisen. Sie richtet sich an Fahrgäste sowie an das Personal des ÖPV oder Besucher von Shoppingzentren und Einkaufsmeilen: Die Sensibilisierungskampagne „Aufmerksam unterwegs!“ dient der Früherkennung terroristischer Anschläge auf den ÖPV/ Flug- und Zugverkehr unter Einbindung der Betreiber und

Fahrgäste. Sie zeigt richtiges Verhalten beim Auffinden von herrenlosen Gepäckstücken oder gefährlichen Gegenständen. Die Medien zur Kampagne sind in aktualisierter Form im ProPK-Medienportal bestellbar und werden auf der folgenden Seite kurz vorgestellt.

Plakatsatz mit drei Motiven

Der Plakat-Satz umfasst drei unterschiedliche Motive zur Sensibilisierung der Bevölkerung. Motiv eins richtet sich an Reisende des öffentlichen Personennahverkehrs, Motiv zwei ist geeignet für den Aushang in Zugbahnhöfen, Motiv drei richtet sich an Besucher von Fußgängerzonen und Einkaufszentren. Jedes Plakat transportiert die Botschaft: „Achten Sie auf herrenlose Gepäckstücke. Melden Sie verdächtige Beobachtungen dem Personal oder der Polizei unter 110.“



Bestellnummer: 00 010 636

Plakat für Schifffahrtsunternehmen mit Personenbeförderung

Das Plakat sensibilisiert Reisende von Schifffahrtsbetrieben für Fälle des Auffindens von herrenlosen Gepäckstücken. Es transportiert die Botschaft: „Achten Sie auf herrenlose Gepäckstücke. Melden Sie verdächtige Beobachtungen dem Personal oder der Polizei unter 110.“



Bestellnummer: 00 010 638

Taschenkarte

Die Taschenkarte gibt konkrete Handlungsempfehlungen bei Auffinden von verdächtigen Gegenständen und Gepäckstücken. Mitarbeitende des Öffentlichen Personenverkehrs werden darüber informiert, wie sie sich am Gefahrenort richtig verhalten und dabei sich und Reisende schützen können. Ferner gibt die Taschenkarte eine Abwägungshilfe dazu, unbeaufsichtigte Gegenstände einzuordnen. Wichtige Empfehlungen für umsichtiges Handeln im Notfall ergänzen die Informationen auf der Karte.

Die Taschenkarte wurde in einer hohen Auflage produziert und kann für die persönliche Ausstattung des ÖPV-Personals bezogen werden.



Bestellnummer: 00 010 640

Plakat

Das Plakat richtet sich sowohl an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des öffentlichen Personenverkehrs als auch an Beschäftigte in Einkaufszentren. Es gibt konkrete Handlungsempfehlungen für Fälle von aufgefundenen verdächtigen Gegenständen. Die Mitarbeitenden werden darüber informiert, wie sie sich am Gefahrenort richtig verhalten und dabei sich und Anwesende schützen können. Wichtige Empfehlungen für umsichtiges Handeln im Notfall ergänzen die Informationen.



Bestellnummer: 00 010 637

Wichtiger Hinweis

PRÄVENTION *spezial* ist ein polizeiinternes Medium, herausgegeben vom Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK). Es richtet sich ausschließlich an Polizeibeschäftigte. Eine externe Verbreitung ist deshalb nicht vorgesehen. Polizeiintern sollte das Medium an nachgeordnete Bereiche gesteuert werden, als E-Mail-Anhang oder Ausdruck.

Mit freundlicher Empfehlung

Bezugsquelle ProPK-Medien

Alle ProPK-Medien finden Sie im ProPK-Medienportal unter:
<http://polizei-beratung.extrapol.de/medienportal/>
Hier können Sie die Medien als PDF herunterladen oder mittels Bestellformular die Printversion über Ihre Polizei-Dienststelle bestellen.

